

## Wo Vorlesepaten sich vernetzen können

Offene Sprechstunde für Fragen rund um das Thema ehrenamtliches Vorlesen und Lesetraining wird angeboten.



Vorlesen ist etwas für jede Altersgruppe. SYMBOLFOTO: DPA

**ERKRATH** |(RP/hup) Lesen bildet, regt an, macht Freude. Dafür engagieren sich in Erkrath mehrere ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten mit vielfältigen Vorlese- und Leseförderangeboten für Kinder und ältere Menschen. Um diese Arbeit noch besser zu begleiten, Lesepatenschaften gezielt zu vermitteln oder neuen Interessierten den Einstieg zu erleichtern, hat die Stadtbücherei jetzt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein und der Ehrenamtsbörse ein neues Konzept entwickelt.

Ergebnis: Ab sofort ist die Webseite [www.ehrenamtsboerse-erkrath.de](http://www.ehrenamtsboerse-erkrath.de) zentrale Anlaufstelle für alle, die sich als Lesepatin oder Lesepate engagieren möchten, aber noch keinen passenden Einstieg oder Einsatzort gefunden haben. Wer bereits aktiv vorliest und den Austausch mit anderen Freiwilligen sucht, kann sich per E-Mail an [lesepatenerkrath@mail.de](mailto:lesepatenerkrath@mail.de) melden. Petra Schendekehl und Barbara Schnell stehen dort als neue Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

„Wir wollen niedrigschwellige Begleitangebote für alle schaffen, die sich ehrenamtlich in Erkrath engagieren möchten“, erläutern die beiden. Die Anlaufstelle beantwortete Fragen zur Vernetzung der Patinnen und Paten untereinander, fördere den Erfahrungsaustausch und biete Unterstützung bei alltäglichen Herausforderungen. Erstmals laden die beiden Organisatorinnen dafür am Samstag, 5. April, um 11 Uhr zu einer offenen Sprechstunde für Fragen rund um das Thema Vorlesen und Lesetraining in die Stadtbücherei im Bürgerhaus Hochdahl an der Sedentaler Straße ein.

„Das Interesse an der Leseförderung ist groß, besonders im individuellen 1:1-Lesetraining“, berichtet Büchereileiterin Anne Heimansberg-Schmidt. Die bestehenden Vorleseangebote richten sich nicht mehr nur an Kindergruppen, auch für ältere Menschen finden regelmäßig ehrenamtliche Vorlesekreise oder auch persönliche Lesebesuche statt. Künftig sollen zudem Vorleseprogramme für demenziell veränderte Menschen entwickelt und mehr Übungsangebote für leseschwache Kinder als ergänzende Unterstützung geschaffen werden. Auch hier dient die Ehrenamtsbörse als erste Anlaufstelle für Interessierte.